



BERICHT

VORBEREITUNG, DURCHFÜHRUNG UND NACHBEREITUNG EINES SEMINARS

„2. DEUTSCH-RUSSISCHES UMWELTBILDUNGSSEMINAR IM KALININGRADER GEBIET AM 16. UND 17. SEPTEMBER 2009“



Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
der Bundesrepublik Deutschland

Umweltbundesamt
- FKZ 380 01 209 -
- AZ Z6 – 90 213 – 35/45 -

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- AZ 27746 - 4

Antragsteller und Bewilligungsempfänger:

Förderverein Umweltschule in Europa Niedersachsen e.V.
www.umweltschule-niedersachsen.de

Sarstedt, Oktober 2009

„2. DEUTSCH-RUSSISCHES UMWELTBILDUNGSSEMINAR IM KALININGRADER GEBIET AM 16. UND 17. SEPTEMBER 2009“

Antragsteller und Bewilligungsempfänger:

Förderverein Umweltschule in Europa Niedersachsen e.V.

Ursula von der Heyde
Haydnstr. 14
D – 31157 Sarstedt

Tel. +49 (0)511 – 106 2478
Fax +49 (0)511 – 106 99 2478
Ursula-von-der.Heyde@lschb-h.niedersachsen.de
www.umweltschule-niedersachsen.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Um- welt, Naturschutz und Reak- torsicherheit der Bundesrepu- blik Deutschland

Alexanderstraße 3
D – 10178 Berlin

Deutsche Bundesstif- tung Umwelt

An der Bornau 2
D – 49090 Osnabrück

Umweltbundesamt

Wörlitzer Platz 1
D – 06844 Dessau

Kooperationspartner:

Bildungsministerium des Kaliningra- der Gebietes

Dr. Natalija Scherri
per. Sheljabowa, 11
236000, Kaliningrad, Russland

Tel.: +7 4012 - 95 64 50
Fax: +7 4012 - 22 84 56
obrazovanie@baltinform.ru
www.edu.baltinform.ru

Kinderzentrum des Kaliningrader Ge- bietes für Umweltbildung und Tou- rismus

Tatjana Bugakowa
ul. Botanitscheskaja, 2
236006, Kaliningrad, Russland

Tel.: +7 4012 - 46 25 85
Fax: +7 4012 - 46 44 86
cebet@mail.ru

BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung

Prof. Dr. Hartmut Rein
Melanie Pundre
Michelle Geigenmüller
Czeminskistr. 1a
D – 10829 Berlin

Tel. +49 (0)30 – 32 79 31 0
Fax +49 (0)30 – 32 79 31 20
berlin@bte-tourismus.de
www.bte-tourismus.de

Europainstitut Klaus Mehnert der Staatlichen Technischen Universität Kaliningrad

Christian Welscher
Koordinator
Sovietsky Prospekt, 1
236000, Kaliningrad, Russland

Tel.: +7-4012 - 995 934
Fax: +7-4012 - 995 934
christianwelscher@web.de
www.europastudien-kaliningrad.de



Inhalt

1	Zusammenfassung	5
2	Einführung	2
2.1	Hintergrund	2
2.2	Zielsetzung	4
2.3	Projektträger	5
2.4	Zentrale Partner	6
3	Projektphasen	7
3.1	Vorbereitung des Seminars	7
3.2	Organisation des Seminars.....	9
3.3	Durchführung des Seminars	11
3.4	Nachbereitung des Seminars	17
4	Ergebnisse des 2. Umweltbildungsseminars im Kaliningrader Gebiet.....	17
4.1	Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1	17
4.2	Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2	18
4.3	Generelle Ergebnisse.....	19
5	Eindrücke in Bezug auf die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des 2. Umweltbildungsseminars im Kaliningrader Gebiet	20
6	Empfehlungen.....	23
A	Anhang	25
A.1	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	25
A.1.1	Presseinformation in deutscher Sprach	25
A.1.2	Presseinformation auf der Internetseite vom Bildungsministerium des Kaliningrader Gebiets	26
A.1.3	Presseartikel in der Kaliningradsckaja Prawda	27
A.2	Teilnehmerliste	28
A.3	Relevante Kontaktdaten	33



Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Veröffentlichung Presseinformation.....	8
Abb. 2:	Raumbelegungsplan Seminartag 16.09.2009, Kinderzentrum	10
Abb. 3:	Programmheft	10
Abb. 4:	Registrierung der Teilnehmer.....	11
Abb. 5 bis 7:	Baumpflanzaktion und Pressegespräch.....	15
Abb. 8 bis 10:	Unterwegs im Nationalpark	16



1 Zusammenfassung

Ziel des Vorhabens war die organisatorische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des „**2. Deutsch-Russischen Umweltbildungsseminars im Kaliningrader Gebiet**“. Die Veranstaltung fand am 16. und 17. September 2009 in Kaliningrad statt, wobei insgesamt 63 gemeldete Personen am Seminar teilgenommen haben.

Der **erste Seminartag**, der im „Kinderzentrum des Kaliningrader Gebietes für Umweltbildung und Tourismus“ stattfand, war geprägt von einer **gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung und Impulsreferaten** zum **Schwerpunktthema „Biologische Vielfalt**“. Am Nachmittag bildeten **zwei parallel laufende Arbeitsgruppen** den Rahmen des Umweltbildungsseminars, wobei folgende Themen im Kontext Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) diskutiert wurden:

- Rolle und Funktion von (Schul-) Botanischen Gärten
- Rolle und Funktion von Waldschulen und Jugendwaldheimen
- Angebote der Tierbeobachtung und des Naturerlebens in Schutzgebieten

Zu jedem der genannten Themen präsentierten die russischen und deutschen Teilnehmenden praktische und methodische Ansätze der Umweltbildung. Im Rahmen des Seminars fand außerdem ein abendliches Netzwerktreffen für die Seminarteilnehmenden sowie weitere Gäste im Restaurant Grand Hall auf Einladung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland (BMU) statt.

Am **zweiten Seminartag** wurde eine **ganztägige Exkursion auf die Kurische Nehrung** durchgeführt. Nach einer **Baumpflanzaktion**, die im Rahmen der **weltweiten Aktion „Plant for the Planet**“ mit mehr als 60 SchülerInnen der Dorfschule in Rybatschij durchgeführt wurde, hatten anwesende **Pressevertreter** die Gelegenheit, Fragen zum Seminar bzw. zur Pflanzaktion zu stellen. Unter fachkundiger Leitung der russischen Partner besuchte die Gruppe am Nachmittag die **Biologische Station Rybatschij der Russischen Akademie der Wissenschaften St. Petersburg**, die Dünenlandschaft der Kurischen Nehrung bzw. die **Düne „Epha**“ sowie die **Feldstation „Fringilla**“.

Die Tagungssprachen waren Deutsch und Russisch (mit simultaner und konsekutiver Übersetzung).



2 Einführung

2.1 Hintergrund

Umweltschutz und -bildung im Kaliningrader Gebiet

Im Rahmen einer 2005 durchgeführten Studie konnte für das Kaliningrader Gebiet der Russischen Föderation folgendes festgestellt werden: Die Bevölkerung ist sehr besorgt über die Umweltsituation im Oblast, wobei Luft- und Trinkwasserverschmutzung sowie mangelnde Müllentsorgung laut der befragten Bewohner die zentralen Probleme darstellen. Mit der Befragung konnte aber auch festgestellt werden, dass es in der Bevölkerung Widersprüche in der Problemwahrnehmung und dem eigenen Handeln gibt.¹

Nicht nur im Kaliningrader Gebiet, weltweit zeigen die Erfahrungen, dass Umweltprobleme heute nicht allein durch administrative, technische oder ökonomische Lösungsmodelle behoben werden können. **Bedarf besteht weltweit in der Bildung, im Bereich Informationsvermittlung und -austausch sowie in der Beratung zu Umweltfragen.** Demzufolge kann eine Gesellschaft die natürlichen Ressourcen nur bewahren, wenn alle an einem Strang ziehen und mitmachen, d.h. das Engagement und das umweltbewusste Verhalten jedes Einzelnen ist gefragt. Umweltbildung und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) sind demnach eine grundlegende Voraussetzung, um den globalen Problemen des 21. Jahrhunderts begegnen zu können.

Im Bereich Umweltbildung liegen im Kaliningrader Gebiet *erste Erfahrungen und Ansätze*, hauptsächlich in der schulischen und vorschulischen Umweltbildung, vor. Zu diesem Thema fand 2008 ein erstes Seminar statt:

1. Umweltbildungsseminar im Kaliningrader Gebiet am 26. und 27. Februar 2008: Ergebnisse

Das 1. Umweltbildungsseminar im Kaliningrader Gebiet, welches im Rahmen der UN-Dekade für eine nachhaltige Bildung stattfand, hat gezeigt, dass die Lehrinhalte inhaltlich eher auf einem heimatkundlichen Niveau angesiedelt sind. Insgesamt ist die Bildung bzw. Erziehung in Russland außerdem sehr leistungsorientiert, wie die vielen Urkunden, Pokale und Auszeichnungen verdeutlichen. Im Hinblick auf aktuelle Umweltprobleme (Klimawandel, Biodiversitätsverlust, erneuerbare Energien, gesundheitsbewusste Ernährung, etc.) und zeitgemäße Vermittlungsmethoden fehlt es an konkreten Erfahrungen und praktischen Beispielen. Im Rahmen des ersten Seminars konnten Ideen und erste Schritte zur Initiierung von langfristigen deutsch-russischen Kooperationsmöglichkeiten gesammelt bzw. angeschoben werden. Außerdem wurde den Teilnehmenden erstmalig Raum geboten, Erfahrungen speziell auf dem Gebiet der vorschulischen und schulischen Umweltbildung auszutauschen. Zusammenfassend wurden folgende **Ergebnisse** erzielt (Auszug):

¹ Vgl. Studie zum Umweltbewusstsein im Kaliningrader Gebiet, Ch. Welscher (Lektor der Robert Bosch Stiftung in Kaliningrad) und Russische Staatliche Immanuel Kant-Universität Kaliningrad, 2005



- „Die russischen Partner sehen die Notwendigkeit für die **Gründung eines Komitees für nachhaltige Bildung im Kaliningrader Gebiet** mit dem Ziel der Festlegung von Bildungszielen sowie der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften.
- Das Seminar hatte auch den Effekt der **Vernetzung der im Umweltbildungsbereich aktiven Einrichtungen im Kaliningrader Gebiet** untereinander. [...]
- Deutlich wurde die **Notwendigkeit eines Gegenbesuchs der russischen Partner in Deutschland**, um sich wirklich verstehen zu können. [...]
- Das **Konzept der „Waldkindergärten“ ist den russischen Partnern sehr fremd**. [...]
- Die **Sprachbarriere ist ein Problem für den Aufbau von Kooperationen**, das sich aber lösen lässt. [...]
- Auffallend war, dass es **nahezu keinerlei Kenntnisse über „erneuerbare Energien/Energieeinsparung“ und das Problem des „Klimawandels“** bei den russischen Partnern gab [...].
- **Männer als Erzieher in Kindergärten sind in Russland schwer vorstellbar**. [...]²

Neben diesen Ergebnissen wurden in 2008 erste Kooperationsabsichten zwischen verschiedenen deutschen und russischen Partnern erklärt, erste Kontakte konnten somit hergestellt werden.

Engagement des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland (BMU), des Umweltbundesamtes (UBA) sowie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Seit 2001 haben das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland (BMU) sowie das Umweltbundesamt (UBA) und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) **zahlreiche Projekte zu Umweltthemen** im Kaliningrader Gebiet durchgeführt.³ Begleitend zur projektbezogenen Zusammenarbeit fanden in 2008 bereits die **6. Deutsch-Russischen Umwelttage in Kaliningrad** statt, an denen russische und deutsche Vertreter und Entscheidungsträger aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung teilnahmen. Aktuell hat die DBU das deutsch-russische Kooperationsprojekt **„Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad – Deutsch-Russisches Kooperationsprojekt“** bewilligt, welches aus den Kooperationsabsichten und Impulsen des 1. Umweltbildungsseminars entstanden ist.

² Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung „Seminar zur vorschulischen und schulischen Umweltbildung im Kaliningrader Gebiet“, 26./27.02.2008 (Bericht), BTE (Verfasser). Im Auftrag des BMU.

³ Die Vielfalt der projektbezogenen Aktivitäten von BMU/UBA und DBU u.a. im Kaliningrader Gebiet sind den folgenden Broschüren zu entnehmen:

- Umweltpolitische Zusammenarbeit in Mittel- und Osteuropa, BMU, Berlin 2008;
- Natur- und Umweltschutz verbinden, Deutsch-Russische Umweltkooperationsprojekte im Kaliningrader Gebiet (Begleitbroschüre zur Wanderausstellung), Ostpreußisches Landesmuseum, Lüneburg 2008, gefördert durch die DBU.



2.2 Zielsetzung

Entsprechend der gesammelten Ideen und Wünsche zwischen den deutschen und russischen Partnern, wurde der inhaltliche Schwerpunkt des 2. Umweltbildungsseminars auf das **Thema „Biologische Vielfalt“** gelegt. Hierbei sollte auf Erfahrungen des 1. Umweltbildungsseminars 2008 aufgebaut werden und diese für spezifische Bereiche (s.u.) vertieft werden. Insbesondere die beim 1. Umweltbildungsseminar vom BMU bereit gestellten Bildungsmaterialien hatten das Bewusstsein der Kaliningrader Akteure für die eignen Defizite im Bereich der schulischen Vermittlung von Fragestellungen zum Thema Biodiversität geschärft.

Ziel des Seminars in 2009 war es demnach, einen weiteren Beitrag

- zum Know-how-Transfer und Erfahrungsaustausch sowie
- zum Aufbau stabiler Kooperationen zwischen russischen und deutschen (Umwelt-) Bildungseinrichtungen und Schulen

zu leisten.

Seitens der russischen Partner war es gewünscht, das **Schwerpunktthema in folgende Themen für mögliche Arbeitsgruppen zu unterteilen:**

- *Rolle und Funktion von (Schul-) Botanischen Gärten*

Anknüpfungspunkte für diesen Wunsch sind der eigene Botanische Garten des Kinderzentrums, der Botanische Garten der Kant-Universität sowie frühere Kontakte zum Botanischen Garten Hamburg. Vor diesem Hintergrund wollte man an den Erfahrungen deutscher Partner bei der zeitgemäßen Vermittlung von Biodiversitäts-Fragestellungen im Botanischen Garten teilhaben.

- *Rolle und Funktion von Waldschulen und Jugendwaldheimen*

Im Kaliningrader Gebiet existieren acht so genannte Schulförstereien, die in der Vergangenheit Kooperationen mit Schulen ihrer Umgebung pflegten und Schülern die Arbeit der Forstverwaltungen vermittelten. Diese Vermittlung war eher im Sinne einer Berufswahlunterstützung gedacht und hatte kaum Naturschutz- und Umweltbezüge. Von daher besteht Interesse an der Arbeit der Jugendwaldheime in Deutschland, um eine Neuausrichtung der Kaliningrader Schulförstereien zu initiieren.

- *Angebote der Tierbeobachtung und des Naturerlebens in Schutzgebieten*

Das Kinderzentrum führt in Kooperation mit Schulen des Kaliningrader Gebietes jährliche Umweltcamps (u.a. am Wystiter See) durch, bei denen das Naturerleben, die Tierbeobachtung und die Erforschung im Mittelpunkt stehen. Die beim 1. Umweltbildungsseminar vorgestellten Ansätze der Outdoor-Umweltbildung stießen bei den russischen Partnern auf großes Interesse und weckten den Wunsch, mehr Beispiele – insbesondere im Hinblick auf die praktische Vermittlung von Aspekten der „Biologischen Vielfalt“ – bei Naturcamps kennen zu lernen.

Grundsätzlich sollte es beim 2. Umweltbildungsseminar um die **Vermittlung von Aspekten der „Biologischen Vielfalt“**, insbesondere anhand von Beispielen aus Deutschland, gehen. Im Zentrum standen vor allem folgende Fragen:



- Wie wird das Thema „Biologische Vielfalt“ in verschiedenen Umweltbildungseinrichtungen den Kindern und Jugendlichen näher gebracht? (*Fokus: Praktische Beispiele und pädagogische Ansätze / Methoden*)
- Was können die russischen und deutschen Partner voneinander lernen? Was ist übertragbar und wo ergeben sich Schnittstellen bzw. Kooperations- und Austauschmöglichkeiten? (*Fokus: Know-how-Transfer und Erfahrungsaustausch*)

Als **Zielgruppe** wurden folgende Teilnehmerkreise definiert:

- Schulen bzw. Lehrer (insbesondere Biologie-, Geografielehrer) und Universitätsvertreter (bspw. der Kant-Universität)
- Mitarbeiter der Schutzgebiete (Nationalpark Kurische Nehrung)
- Förster und Mitarbeiter von Schulförstereien bzw. Waldschulen
- Vertreter der Gebietsregierung und der Gebietsduma (Komitee für Landwirtschaft, Bodennutzung, natürliche Ressourcen und Umweltschutz)
- Gesellschaftliche Vereine

Als zentraler Partner für Schulen und Umweltbildungseinrichtungen im Kaliningrader Gebiet sowie aufgrund der vorhandenen Räumlichkeiten empfahl sich das **Kinderzentrum als Veranstaltungsort**, wobei die Teilnehmerzahl auf **ca. 65 bis 70 Personen** beschränkt werden musste. Als **Termin** wurde der **16. und 17.09.2009** anvisiert, wobei am **ersten Tag Impulsreferate und thematische Arbeitsgruppen** und am **zweiten Tag eine Exkursion auf die Kurische Nehrung inkl. einer Baumpflanzaktion** geplant waren.

2.3 Projektträger

Förderverein Umweltschule in Europa Niedersachsen e.V.

Der Förderverein Umweltschule in Europa Niedersachsen e.V. wurde 2004 gegründet, um die Entwicklung und Verbreitung des Projekts „Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule“ in Niedersachsen zu unterstützen.

„Umweltschule in Europa“ ist ein internationales Projekt, an dem sich das Bundesland Niedersachsen seit 14 Jahren mit stetig wachsendem Erfolg beteiligt.

Aktuell nehmen mehr als 340 Schulen aller Schulformen zum größten Teil langfristig an diesem Kooperationsprojekt teil. Das Niedersächsische Kultusministerium unterstützt das Engagement der Schulen in vielfältiger Weise, u. a. durch Beauftragung von Lehrkräften für Koordination und Beratung, Erwerb der Flaggen und Urkunden für die jährlich stattfindenden Auszeichnungen, Druck der Ausschreibungen und Übernahme von Kosten für den Internetauftritt www.umweltschule-niedersachsen.de.

Zweck des Vereins ist die ideelle und finanzielle Förderung aller Aktivitäten, die der Entwicklung und Verbreitung des Projekts „Umweltschule in Europa“ dienen, die Förderung einer umweltgerechten nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 21, die Förderung des Informations- und Erfahrungsaustausches zwischen Schülerinnen/Schülern, Lehrkräften, Eltern, Verwaltungen, Verbänden und sonstigen Partnern der Öffentlichkeit, sowie die nationale und internationale Zusammenarbeit mit Schulen, Kommunen und sonstigen Partnern.



Der Förderverein Umweltschule in Europa Niedersachsen e.V. setzt sich aus Vorstand und Mitgliedern zusammen, die über eine langjährige Erfahrung und umweltpädagogisches Engagement in Schule, Schulbehörde, schulischen Netzwerken und außerschulischen Institutionen mit Bildungsaufgaben verfügen. Alle Mitglieder des Vereins setzen sich in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich für die Ziele des Fördervereins ein. Mehrere Mitglieder des Vereins haben auf Initiative und Kosten des Landes Niedersachsen eine Ausbildung als Multiplikator für Bildung für nachhaltige Entwicklung erhalten, darunter die Vorstandsmitglieder Ursula von der Heyde und Jörg Utermöhlen. Weitere Vorstandsmitglieder sind in den Geschäftsführungen der Deutschen Umwelthilfe und des Bundesarbeitskreises für umweltbewusstes Management B.A.U.M. tätig.

Der Förderverein Umweltschule in Europa Niedersachsen e.V. hat seit seiner Gründung gemäß seiner Satzungsziele vorwiegend regionale Bildungsvorhaben unterstützt.

Von überregionaler Bedeutung war die Förderung eines Evaluationsvorhabens der Fachhochschule Frankfurt am Main zur Umwandlung von nachhaltigen Schülerfirmen in Schülergenossenschaften in den Jahren 2006-2008 in Kooperation mit dem Genossenschaftsverband Nord GVN. Aufgrund der sehr positiven Evaluationsergebnisse werden nun über einen Zeitraum von drei Jahren 50 Schulen in eine zweite Projektphase aufgenommen. Das Land Niedersachsen wird hierzu finanziell und personell einen Beitrag leisten. Bundesweit ist dieses Projekt einmalig. Aufgrund seines innovativen Charakters wurde es als Projekt der UN-Dekade ausgezeichnet. Die Teilfinanzierung, die durch den Antrag des Fördervereins bei der Lotto-Stiftung Niedersachsen zustande kam, hat zum Erfolg dieses Projekts einen wichtigen Beitrag geleistet.

Vorstand und Mitglieder freuen sich über die Möglichkeit, durch die Antragstellung für die Förderung des 2. Deutsch-Russischen Umweltbildungsseminars im Kaliningrader Gebiet die Zielsetzungen des Vereins weiter zu verfolgen. Das Vorstandsmitglied Jörg Utermöhlen hatte die Gelegenheit, persönlich an dem Treffen mitzuwirken und hat dadurch wertvolle Eindrücke für die weitere Arbeit des Vereins gesammelt. Wir danken den Förderern für die Unterstützung und den Kooperationspartnern, insbesondere BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung, für die gute Zusammenarbeit.

2.4 Zentrale Partner

Die fachliche und organisatorische Unterstützung sowie die Finanzierung des 2. Umweltbildungsseminars erfolgte durch folgende **russische und deutsche Partner**:

- Bildungsministerium des Kaliningrader Gebietes, Ministerin: Dr. Natalija Scherri
- Kinderzentrum des Kaliningrader Gebietes für Umweltbildung und Tourismus, Direktorin: Tatjana Bugakowa sowie die Stellv. Leiterinnen: Tatjana Wolkowa und Olga Krylova
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland, Referat KI II 5 „Zusammenarbeit mit den Staaten Mittel- und Osteuropas sowie den Neuen Unabhängigen Staaten“, Ansprechpartnerin: Martina Karbowski
- Umweltbundesamt, Fachgebiet I 1.2 „Internationaler Umweltschutz“, Ansprechpartnerin: Kerstin Döscher
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Ansprechpartner: Dr. Ulrich Witte, Claudia Domel



Informiert wurde außerdem die Abteilung für internationale Zusammenarbeit der Kaliningrader Gebietsregierung, Stellv. Leiterin: Alla Iwanowa.

Wichtige **Partner bei der Organisation und Durchführung des Seminars** waren:

- BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung, Ansprechpartner: Prof. Dr. Hartmut Rein, Melanie Pundre
- Europainstitut Klaus Mehnert der Staatlich Technischen Universität Kaliningrad (EIKM), Ansprechpartner: Christian Welscher

3 Projektphasen

3.1 Vorbereitung des Seminars

Zur Vorbereitung des Seminars wurden die Ergebnisse des 1. Umweltbildungsseminars herangezogen und bestehende Kontakte zu den zentralen deutschen und russischen Partnern genutzt. Nach Bewilligung des Projektes in der 28. Kalenderwoche (KW) konnte in der 29. KW mit der Vorbereitung und Organisation des Seminars begonnen werden. Im Verlauf der Seminarvorbereitung fand die Abstimmung per Telefon oder E-Mail statt. Ein abschließendes Abstimmungsgespräch wurde am 04.09.2009 (36. KW) im BMU durchgeführt.

Veranstaltungsort: Kaliningrader Kinderzentrum für Umweltbildung und Tourismus

Als zentraler Partner für Umweltbildungseinrichtungen und Schulen im Kaliningrader Gebiet ist das **Kaliningrader Kinderzentrum für Umweltbildung und Tourismus** die erste Adresse bei Fragestellungen zu Umweltbildungsfragen, sodass auch die **Räumlichkeiten und die technische Ausstattung des Zentrums** erneut genutzt werden konnten und kein externer Veranstaltungsort nötig war. Dieser Aspekt war auch im Rahmen der Projektantragstellung von zentraler Bedeutung, da hierdurch ein wesentlicher Beitrag zum Eigenanteil des Projektes geleistet werden konnte. **Der Seminarraum im Erdgeschoss des Gebäudes bietet Platz für max. 70 Personen, der Raum im ersten Obergeschoss, der normalerweise als Labor genutzt wird, bietet Platz für max. 30 Personen. Die Bestuhlung bzw. Möblierung und technische Ausstattung beider Räume ist modern.** Als Technik stehen im größeren Seminarraum ein PC, ein Beamer und eine Leinwand, im Labor stehen neuwertige MAC-Rechner, ein Beamer und Leinwände zur Verfügung.

Übernachtungsmöglichkeit: Hotel „Moskau“

Über die Kaliningrader Reiseagentur „Nocturne“ konnten im Hotel „Moskau“ bereits zu Projektbeginn Einzelzimmer mit Frühstück zu günstigen Konditionen für die deutsche Delegation reserviert bzw. geblockt werden. Auf kurzfristige Umbuchungen oder Stornierungen reagierte man flexibel und schnell.

Das Hotel liegt zentral gegenüber dem Kaliningrader Zoo und ist neben dem Hotel „Kaliningrad“ das einzige Hotel in der Stadt, das Einzelzimmer in der nachgefragten Menge anbietet. Die Wahl fiel daher auf das Hotel „Moskau“, da es erstens zu guten

Konditionen gebucht werden konnte und zweitens, die Verkehrssituation deutlich ruhiger ist als beim Hotel „Kaliningrad“.

Programmerstellung

Wichtiger Baustein bei der Vorbereitung war die **Erstellung des Programms**, welches in Abstimmung mit dem BMU bzw. UBA sowie der DBU und dem Kaliningrader Bildungsministerium bzw. dem Kinderzentrum erfolgte. Bereits mit der Antragstellung des Förderprojektes wurde ein Programmentwurf vorgelegt, der nach Projektbeginn weiter ausgearbeitet wurde bzw. in Abstimmung mit den potenziellen Referenten modifiziert wurde. Die russischen Partner standen als **Moderatoren** sowohl für die Eröffnungsveranstaltung als auch für die Arbeitsgruppen zur Verfügung. Entsprechend der Vorbereitungsgespräche wurden für den **ersten Seminartag Impulsreferate und Arbeitsgruppen** geplant. Für den **zweiten Seminartag** wurde eine **Exkursion auf die Kurische Nehrung mit einer öffentlichkeitswirksamen Baumpflanzaktion und einer Pressekonferenz** geplant.

Auswahl der Teilnehmer und Referenten

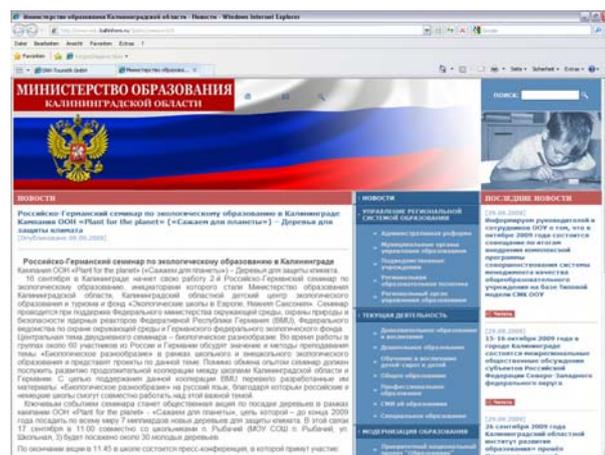
Bereits während der Erstellung des Programms fand die Auswahl der **Seminarteilnehmenden** statt. Mit den gewünschten Themen und Arbeitsgruppen gab es somit auch Vorgaben zu den potenziellen Referenten, die direkt nach der Projektbewilligung ab der 29. KW kontaktiert wurden. Die russischen Teilnehmenden wurden in Abstimmung mit den deutschen Partnern und entsprechend der Zielgruppe des Seminars vom Kinderzentrum ausgewählt. Die Liste der deutschen Teilnehmenden bzw. Referenten wurde vom Projektträger und BTE gemeinsam mit BMU, UBA und DBU ermittelt.

Vor-Ankündigung und Öffentlichkeitsarbeit

Für die **Ankündigung der Veranstaltung vor Ort** waren die russischen Partner zuständig.

In Abstimmung mit den deutschen Partnern wurde eine Pressemitteilung und -einladung vorbereitet, die bspw. auf der Internetseite des Kaliningrader Bildungsministeriums zu finden war.⁴ Auch in Deutschland wurden Informationen zum Seminar veröffentlicht, u.a auf der Internetseite des Projektes „Plant for the Planet“.

Abb. 1: Veröffentlichung Presseinformation



Quelle: <http://www.edu.baltinform.ru/?pid=2;mess=1026>, Zugriff: 11.09.2009

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden die russischen Medien in vielfacher Weise vor dem Seminar angesprochen:

⁴ Die Pressemitteilung in deutscher Sprache befindet sich im Anhang.



- Ankündigung und Einladung zur Pressekonferenz über den Presseverteiler von Frau Ksenja Pychtunkina, Journalistin der „Kaliningradsckaja Prawda“
- Ankündigung und Einladung zur Pressekonferenz über den Presseverteiler des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Kaliningrad

Mit dem Versand der Pressemitteilung erfolgte gleichzeitig die **Einladung zur Baumpflanzaktion und zur Pressekonferenz auf der Kurischen Nehrung**. Als ein Höhepunkt des Seminars wurde eine öffentlichkeitswirksame Baumpflanzaktion mit Schülerinnen und Schülern der Dorfschule in Rybatschij geplant. Diese Aktion wurde in die weltweite Baumpflanzaktion „**Plant for the Planet**“ (<http://plant-for-the-planet.de>) eingebettet. Zur anschließenden Pressekonferenz waren Vertreter des BMU, der DBU, des Kaliningrader Bildungsministeriums sowie weitere lokale Partner (Nationalpark Kurische Nehrung, Dorfschule Rybatschij) als Gesprächspartner vorgesehen.

3.2 Organisation des Seminars

Für das 2-tägige Seminar sowie für die An- und Abreise aller Personen wurde in Abstimmung mit den deutschen und russischen Partnern die Gesamtlogistik geplant. Damit wurde BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung beauftragt, da BTE über die notwendige Erfahrung und die erforderlichen Kontakte vor Ort verfügt.

Zur Organisation des Seminars gehörten folgende Arbeitspakete:

Referenten- und Teilnehmendenbetreuung

- Auswahl und Verpflichtung der Referenten
- Organisation der An- und Abreise für die deutschen Teilnehmenden und Referenten sowie für das Organisationsteam unter Abstimmung mit den deutschen Financiers (Reiseorganisation / Flugbuchung, Visa-Beschaffung, Transfers)
- Beschaffung von zweisprachigen Vollmachten für zwei Kinder zur An- und Abreise
- Hotel-Reservierung
- Bereitstellung eines Busses für den Shuttle-Service vom / zum Hotel
- Betreuung vor Ort
- Auswahl und Buchung der Simultan- und Konsekutivdolmetscher für beide Tage sowie der Hostessen

Räume und Technik

- Belegung der Räumlichkeiten für beide Tage, Erstellung Raumbelungsplan, Bestuhlung, jeweils in Abstimmung mit dem Kinderzentrum
- Organisation der Technik (zwei Simultandolmetscheranlagen, Kopfhörer)

Abb. 2: Raumbelegungsplan Seminartag 16.09.2009, Kinderzentrum

Uhrzeit	Seminarraum	Vorraum EG	Labor	Vorraum OG
08:30 – 09:00		Registrierung		
09:00 – 12:35	Eröffnungsveranstaltung / Plenum	Auslage Seminarunterlagen und Infomaterial		
10:55 – 11:20		Kaffeepause		Kaffeepause
12:35 – 13:30		Mittagsimbiss		Mittagsimbiss
13:30 – 17:00	Arbeitsgruppe 1		Arbeitsgruppe 2	
17:30 – 18:00	Abschlussbesprechung			

Quelle: BTE

Seminarunterlagen, Präsentationen und Information

- Beschaffung und Übersetzung (Deutsch/Russisch und Russisch/Deutsch) der Referate und Präsentationen, Übergabe der zweisprachigen Präsentationen an die Simultanübersetzer zur Vorbereitung ihrer Übersetzungstätigkeit
- Erstellung von Seminarunterlagen für alle Teilnehmer:
 - Erstellung und Ausdruck der zweisprachigen Teilnehmerliste
 - Erstellung einer CD mit allen vorhandenen Präsentationen
 - Erstellung und Ausdruck des zweisprachigen Programmheftes
 - Beschaffung Prospekt „Plant for the Planet“ (auf Englisch und Deutsch)
- Erstellung von 3 Begrüßungsplakaten für das Kinderzentrum
- Erstellung des Begrüßungsbanners für den Eingang des Kinderzentrums
- Erstellung der Teilnehmerlisten und der Namensschilder für die Registrierung
- Beschaffung von 60 T-Shirts „Plant for the Planet“ für die Baumpflanzaktion

Abb. 3: Programmheft



Quelle: BTE

Verpflegung

- Buchung und Abstimmung der Seminarverpflegung (Kaffee- und Mittagspausen während des ersten Seminartages, Mittagessen in der Dorfschule Rybatschij während des Exkursionstages)
- Organisation eines BMU-Empfangs sowie zweier gemeinsamer Abendessen der deutschen Delegation in Kaliningrad

Exkursionen

- Festlegung und Abfahren der einzelnen Routen
- Busanmietung
- Auswahl und Verpflichtung der Gesprächspartner

Eine Liste mit allen nützlichen Adressen und Kontaktdaten für weiterführende Maßnahmen befindet sich im Anhang.

3.3 Durchführung des Seminars

Das Seminar fand am **16. und 17. September 2009** in Kaliningrad statt. Die Anreise erfolgte einen Tag früher (15.09.2009), die Abreise fand einen Tag später statt (18.09.2009). An dem Seminar nahmen insgesamt **63 Personen** teil, davon 31 russische. Die entsprechende Teilnehmer- bzw. Kontaktliste befindet sich im Anhang.

Erster Seminartag

Am **1. Tag** fand unter Moderation von Tatjana Wolkowa eine gemeinsame Eröffnungsveranstaltung mit Redebeiträgen übergeordneter Institutionen sowie Impulsreferaten statt. Der Ablauf wich teilweise vom ursprünglichen Programmplan ab, was kurzfristigen Änderungen (im Ablauf) oder auch dem Nicht-Einhalten der Präsentationszeit geschuldet war. Der erste Seminartag gestaltete sich wie folgt:

Abb. 4: Registrierung der Teilnehmer



Foto: BTE

Mittwoch, 16.09.2009	
08:30	Transfer der deutschen Teilnehmer zum Tagungsort, Abfahrt vor dem Hotel „Moskau“
08:30 - 09:00	Registrierung der Teilnehmer
09:00 - 09:40	<p>Eröffnungsveranstaltung</p> <p>Moderation: Tatjana Wolkowa, Kinderzentrum des Kaliningrader Gebietes für Umweltbildung und Tourismus</p> <p>Redebeiträge: Natalja Stroganowa, Abteilung für Bildungsmodernisierung des Bildungsministeriums des Kaliningrader Gebietes Felix Alexejew, Komitee für Landwirtschaft, Bodennutzung, natürliche Ressourcen und Umweltschutz der Kaliningrader Gebietsduma Tatjana Wolkowa, Kinderzentrum des Kaliningrader Gebietes für Umweltbildung und Tourismus</p>

	<p>Martina Karbowski, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Claudia Domel, Sonderbeauftragte für Osteuropa, Deutsche Bundesstiftung Umwelt</p> <p>Rudolf Mey, Konsul, Deutsches Generalkonsulat Kaliningrad</p>
09:40 - 10:00	<p>Bäume für Klimagerechtigkeit. Die weltweite UN-Aktion „Plant for the Planet“ (www.plant-for-the-planet.org). Schüler sensibilisieren für den Klimaschutz.</p> <p>Tara Mauritz, Ben Kleihues, Plant for the Planet</p>
	<p>Umweltschutz und Schutz der Biologischen Vielfalt im Kaliningrader Gebiet</p> <p>Felix Alexejew, Komitee für Landwirtschaft, Bodennutzung, natürliche Ressourcen und Umweltschutz der Kaliningrader Gebietsduma</p> <p>- dieser Beitrag entfiel, da er vom Referenten bereits in die Eröffnungsrede eingebunden wurde -</p>
10:00 - 10:15	<p>Bildungsaktivitäten zum Thema „Biologische Vielfalt“ in Deutschland</p> <p>Achim Schreier, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland</p>
10:15 - 11:00	Kaffeepause und kurzer Rundgang durch den Botanischen Garten
11:00 - 11:50	<p>Ökologische Bildung in Großschutzgebieten - Potentiale der Rominter Heide</p> <p>Prof. Dr. Michael Succow, Kurator Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Stiftungsvorsitzender Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur</p>
11:50 - 12:10	<p>Museen in Schutzgebieten des Kaliningrader Gebietes als wichtiger Bestandteil der Umweltaufklärung am Beispiel des Museums des Nationalparks Kurische Nehrung und des Ökologisch-historischen Museums Wystiter See</p> <p>Alexei Sokolow, Informations- und Museumszentrum Nationalpark Kurische Nehrung; Ökologisch-historisches Museum Wystiter See</p> <p>Sergei Tschesnulevitschus, Nationalpark Kurische Nehrung</p>
12:10 - 12:45	<p>Bildungsangebote zum Thema Biologische Vielfalt an Kaliningrader Schulen und im Kaliningrader Gebiet</p> <p>Ismail Nigmatullin, Schule Nr. 26, Kaliningrad</p>
12:45 - 13:30	Mittagsimbiss
13:30 - 17:00	2 Arbeitsgruppen
15:00 - 15:30	Kaffeepause
17:00 - 17:30	Umbau im Seminarraum und kurze Pause
17:30 - 18:00	Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse, Zusammenfassung des Tages
20:00	Empfang des BMU im Restaurant „Grand Hall“

Ab 13:30 Uhr wurde das Seminar in **zwei Arbeitsgruppen** aufgeteilt, wobei die deutschen und russischen Teilnehmenden Gelegenheit hatten, ihre Erfahrungen auszutauschen und Projektideen zu entwickeln.

Arbeitsgruppe 1:

Moderation:	Olga Krylowa, Kinderzentrum des Kaliningrader Gebietes für Umweltbildung und Tourismus
13:30 - 15:00	Arbeitsgruppe I - Teil 1
	Umweltbildung im Botanischen Garten des Kinderzentrums des Kaliningrader Gebietes für Umweltbildung und Tourismus Tatjana Wolkowa, Kinderzentrum des Kaliningrader Gebietes für Umweltbildung und Tourismus
	Botanische Gärten als außerschulische Lernorte zur Biologische Vielfalt Marina Hethke, AG Pädagogik im Verband Botanischer Gärten e.V.
	Was macht die Grüne Schule? Biodiversität und Unterricht in der Grünen Schule im Botanischen Garten der Universität Hamburg Walter Krohn, Botanischer Garten Hamburg e.V.
	Der Botanische Garten der Immanuel-Kant-Universität als Ressource für Umweltbildung für eine nachhaltige Entwicklung des Kaliningrader Gebietes Elena Chudenko, Russische Staatliche Immanuel-Kant-Universität, Kaliningrad
	- aufgrund von Krankheit hat Frau Ramelow abgesagt, die Präsentation wurde von Herrn Schreier (BMU) übernommen - Aktion Klima! Silke Ramelow, BildungsCent e.V.
	<i>Diskussion, Erfahrungsaustausch und Besprechung von Kooperationsmöglichkeiten</i>
15:00 - 15:30	Kaffeepause
15:30 - 17:00	Arbeitsgruppe I - 2. Teil
	Tierbeobachtung und Naturerlebnis in Schulen als Grundlage für das Verständnis der Bedeutung der Biologischen Vielfalt im Kaliningrader Gebiet Wera Kiritschenko, Schule Nr. 8, Stadt Tschernjachowsk Olga Kusnezowa, Schule Nr. 5, Stadt Tschernjachowsk Larissa Amwrosjewa, Schule Nr. 6, Kaliningrad
	Naturerlebnis in Schulen als Grundlage für das Verständnis der Bedeutung der Biologischen Vielfalt an Niedersächsischen Schulen Jörg Utermöhlen, Landesschulbehörde Niedersachsen, Förderverein Umweltschule in Europa Niedersachsen e.V.
	Die Vermittlung der Bedeutung der Biologischen Vielfalt durch floristisch-faunistische Erfassungen im Großen Moosbruch mit Kindern und Jugendlichen Tatjana Talezkaja, Kaliningrader Verein Anthropos e.V.
	Wasservogelreservat Wallnau - Vermittlung biologischer Vielfalt am Beispiel des Vogelzuges Malte Siegert, NABU Wasservogelreservat Wallnau, Fehmarn
	<i>Diskussion, Erfahrungsaustausch und Besprechung von Kooperationsmöglichkeiten</i>

**Arbeitsgruppe 2:**

Moderation:	Alexandra Koroljowa, Nationalpark Kurische Nehrung
13:30 - 15:00	Arbeitsgruppe II - 1. Teil
	Die Zusammenarbeit in der Umweltbildung zwischen den Schulförstereien und den Schulen im Kaliningrader Gebiet Walentina Kazer, Dorfschule Schelesnodoroschny, Bezirk Prawdinsk Alla Schukowskaja, Dorfschule Donskoe, Bezirk Swetlogorsk Wiktor Starokon, Dorfschule Sosnowka, Bezirk Polessk
	Von klassischer Umweltbildung zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung - Planung und Umsetzung in den Waldpädagogischen Einrichtungen der Niedersächsischen Landesforsten (NLF) Rainer Köpsell, Niedersächsische Landesforsten
	Zertifikat Waldpädagogik der Forstchefkonferenz – Waldpädagogik als Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung (DBU-Projekt) Julia Janota, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
	<i>Diskussion, Erfahrungsaustausch und Besprechung von Kooperationsmöglichkeiten</i>
15:00 - 15:30	Kaffeepause
15:30 - 17:00	Arbeitsgruppe II - 2. Teil
	Umweltbildungsangebote zur Biologischen Vielfalt des Nationalpark Kurische Nehrung Alexandra Koroljowa, Nationalpark Kurische Nehrung
	Innovative Umweltbildungsansätze zur Vermittlung der Bedeutung der Biologischen Vielfalt für die Regionalentwicklung Prof. Dr. Heike Molitor, Fachhochschule Eberswalde, Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz
	„Naturparke machen Schule“ – Kooperation von Naturparken mit Schulen (DBU-Projekt) Annika Dick, Verband Deutscher Naturparke
	<i>Diskussion, Erfahrungsaustausch und Besprechung von Kooperationsmöglichkeiten</i>

Für den ersten Seminartag konnten **zwei Anlagen zur Simultanübersetzung** beschafft werden, die am Dienstag (15.09.2009) aufgebaut wurden.

Die Präsentationen waren als Powerpoint-Präsentationen vorzubereiten, Herr Köpsell hatte zudem noch ein gesondertes Handout dabei, welches sowohl in deutscher als auch in russischer Sprache zur Verfügung stand.

Am Abend des ersten Seminartages fand ein **Netzwerktreffen im Restaurant „Grand Hall“** statt. Dieser Abend wurde dazu genutzt, erste vertiefende Gespräche zwischen den deutschen und russischen Teilnehmenden zu führen. Für die bilateralen Gespräche standen mehrere Dolmetscher zur Verfügung.

Zweiter Seminartag

Abb. 5 bis 7: Baumpflanzaktion und Pressegespräch



Fotos: BTE

An dem Pressegespräch im Anschluss an die Baumpflanzaktion nahmen verschiedene Vertreter der Kaliningrader Medien teil, die zusammen mit der Gruppe oder selber auf die Kurische Nehrung reisten. Es waren verschiedene TV-Anstalten (u.a. KASKAD, "Kaliningrad Vesti"), Zeitungen (Kaliningradskaja Prawda, Rossiskaja Gazeta), sowie die Radioanstalt "Baltik+" vertreten. Einige der Journalisten waren auch schon am Vortag während der Eröffnung des Seminars anwesend und hatten Interviews geführt.

Am **2. Tag** wurde eine **ganztägige Exkursion auf die Kurische Nehrung** durchgeführt - hier wurde im Rahmen der weltweiten **Initiative „Plant for the Planet“** eine öffentlichkeitswirksame Baumpflanzaktion mit mehr als 30 Schülerinnen und Schülern der Dorfschule in Rybatschij und unter Anwesenheit der regionalen Presse durchgeführt.

Die zu pflanzenden Bäume wurden vom Kinderzentrum zur Verfügung gestellt, die Spaten hatten die Kinder von zu Hause mitgebracht. Außerdem hatten alle Kinder Schilder mit dem Namen des jeweiligen Baumes vorbereitet. Als Teil der weltweiten Initiative „Plant for the Planet“ bekamen die Kinder entsprechende T-Shirts der Aktion überreicht.

Nach der Baumpflanzaktion fand eine **Pressegespräch** im Freien statt: Vertreter des BMU, der DBU sowie Frau Wolkowa vom Kinderzentrum und die Direktorin der Dorfschule in Rybatschij standen als Gesprächspartner zur Verfügung. Moderiert wurde das Gespräch von der Stellv. Direktorin des Nationalparks Kurische Nehrung, Frau Koroljowa.

Abb. 8 bis 10:
Unterwegs im Nationalpark



Fotos: BTE

Den Abschluss der Exkursion bildete der Besuch der **Feldstation „Fringilla“** der Biologischen Station Rybatschij mit ihren riesigen Fangnetzen. Durch den dortigen Wissenschaftler wurde der Seminargruppe eindrucksvoll gezeigt und erläutert, welche Aufgaben in Forschung und Umweltbildung die Feldstation wahrnimmt.

Die **Exkursionsleitung** wurde nach dem Mittagessen von Alexandra Koroljowa an Alexei Sokolov übergeben. Herr Sokolov ist Leiter des Informations- und Museumszentrum des Nationalparks Kurische Nehrung, vertritt aber auch das ökologisch-historische Museum Wystiter See.

Nach dem geplanten Mittagessen in der Schulmensa der Dorfschule Rybatschij besuchte die Gruppe dann die **Biologische Station Rybatschij der Russischen Akademie der Wissenschaften St. Petersburg**. Nach einem Vortrag durch Dr. Petra Wurst (Freundeskreis zur Förderung des Tier- und Vogelschutzes im Bereich der Kurischen Nehrung und Rybatschij e.V., Radolfzell) hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich die Ausstellung im Foyer anzuschauen und Fragen zu stellen.

Die nächste Station war die **Düne Epha**. Bei einer Wanderung auf einem der Ökopfade des Nationalparks Kurische Nehrung besuchte die Gruppe erst die Ostseeseite der Kurischen Nehrung und erhielt dabei interessante Informationen zur Landschaft und zum Ökosystem durch Herrn Sokolov. Danach wanderte man gemeinsam auf die andere Seite der Nehrung, auf die Haffseite, und bestaunte die einzigartige Dünenlandschaft sowie die Düne Epha.

3.4 Nachbereitung des Seminars

Die Nachbereitung des Seminars beinhaltete folgende Arbeitspakete:

- Abrechnung des Seminars bzw. Erstellung der Kostennachweise
- Erstellung des Abschlussberichtes bzw. der Dokumentation

4 Ergebnisse des 2. Umweltbildungsseminars im Kaliningrader Gebiet

Fachlich lassen sich folgende Ergebnisse zusammenfassend darstellen, die am ersten Seminartag im Rahmen der Abschlussbesprechung von den Moderatoren der jeweiligen Arbeitsgruppe vorgestellt wurden:

4.1 Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1

- Die russische Seite möchte zukünftig stärker im Bereich der **Ausbildung von Umweltpädagogen** mit den deutschen Partnern zusammen arbeiten. Die Erarbeitung eines langfristig angelegten Ausbildungs- bzw. Weiterbildungskonzeptes wäre möglich und ist zu überprüfen.
- Auch zukünftig sollten die **Universitäten als Partner** des Kaliningrader Kinderzentrums für Umweltbildung und Tourismus fungieren.
- **Schüleraustausche, Ferienlager, Veranstaltungen:**
 - Darüber hinaus bekundeten die russischen Partner zum wiederholten Male Interesse an einer **Kooperation (Schüleraustausch) zwischen deutschen und russischen Waldschulen bzw. Schulförstereien.**

Anmerkung 1: Aus dem 1. Umweltbildungsseminar entstand ein erster Austausch zwischen Schülern und Lehrern aus Kaliningrad, die das Forstamt Sellhorn und das dortige Jugendwaldheim im Sommer 2008 besuchten. Allerdings hatte dieser Austausch mit großen Finanzierungsproblemen zu kämpfen und wäre fast gescheitert. Nur durch den Einsatz privater Mittel des dortigen Forstamtsleiters (Herr Köpsell) konnte der Besuch doch realisiert werden.

Anmerkung 2: Vorschläge wie oben beschrieben sind im von der DBU geförderten Projekt „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad“ enthalten und können in den nächsten 1½ bis 2 Jahren realisiert werden. Zum Zeitpunkt des 2. Umweltbildungsseminars war dieses Vorhaben zwar schon ausgearbeitet und beantragt, jedoch noch nicht bewilligt.

- Eingbracht wurde die Idee, ein **deutsch-russisches Kunstfestival in der Natur** durchzuführen, an dem künstlerisch begabte Kinder und Jugendliche teilnehmen können. Das Dach einer derartigen Veranstaltung könnte ein Jubiläum oder ein Fest in freier Natur sein.
- Angesprochen wurden die Themen **ökologische Ferienlager oder Kurse**, bei denen die Kinder und Jugendlichen praktisch erfahren könnten, wie man mit und von der Natur lebt bzw. wie man ein Ferienlager nachhaltig gestaltet und durchführt. Integrierbar ist bspw. auch das Thema „Gesunde Ernährung“.



- Das Kaliningrader Kinderzentrum für Umweltbildung und Tourismus **hat Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Deutschland**, bspw. in Form eines Schüleraustauschs.
- Das Thema „**Gesunde Ernährung**“ ist im Kaliningrader Gebiet gerade sehr aktuell, die russischen Partner können sich weiterführende Projekte vorstellen.

Anmerkung 1: Es läuft derzeit ein gesamt-russisches Projekt zu diesem Thema, das Kaliningrader Gebiet nimmt daran teil.

Anmerkung 2: Dieses Thema findet sich im DBU-geförderten Projekt „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad“ wieder. Zum Zeitpunkt des 2. Umweltbildungsseminars war dieses Vorhaben zwar schon ausgearbeitet und beantragt, jedoch noch nicht bewilligt.

4.2 Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2

- Es wird als notwendig erachtet, die Themen **Umweltbildung** bzw. Bildung für nachhaltige Entwicklung **als Bildungsauftrag gesetzlich in Russland zu verankern**. Das wäre der erste und wichtigste Schritt zur Etablierung einer geregelten Umweltbildung, so wie sie bereits weltweit in zahlreichen Staaten verankert ist.

Beispiel Bundesland Brandenburg:

Zahlreiche **internationale, bundes- und landesweite Rechtsgrundlagen und Beschlüsse** bilden die Basis für die außerschulische Umweltbildung im Land Brandenburg:⁵

Internationale Ebene:

- Agenda 21 Kapitel 36 (UN, 1992)
- Bericht des Weltgipfels für Nachhaltige Entwicklung Pkt. 116 ff. (UN, 2002)
- Beschluss der UN über die Ausrufung einer Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2002)

Bundesebene:

- Grundgesetz Art. 70ff (2002)
- Gesetz über Natur und Landschaftspflege, § 6 Abs. 3 (BNatSchG 2002)
- Beschluss des Bundestages "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" (06/2000 - Drucksache. 14/3319)
- Bericht der Bundesregierung zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (12/2001)
- Nationales Aktionsplan für Deutschland zur Umsetzung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005)

Landesebene:

- Verfassung des Landes Brandenburg, Art. 27, 28, 33, 39 (1999)

⁵ Vgl. <http://www.mluv.brandenburg.de>, Zugriff: 05.10.2009



- Gemeindeordnung, § 3 Abs. 2 (2001)
- Brandenburgisches Naturschutzgesetz, § 1c, § 20 Abs. 2, § 25 Abs. 2(2004)
- Nationalparkgesetz "Unteres Odertal", § 3 (2004)
- Brandenburgisches Schulgesetz, § 12 (2002)
- Beschluss der 46. Umweltministerkonferenz "Förderung der Umweltbildung" (1996)
- Beschluss der 61. Umweltministerkonferenz "Empfehlungen zur Umweltbildung und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2003)
- Beschluss der 62. Umweltministerkonferenz "Umweltbildung an Ganztagschulen" (2004)

- Die russischen Teilnehmenden bemerkten, dass bei zukünftigen Veranstaltungen der Teilnehmerkreis erweitert werden sollte. Eingeladen werden sollten insbesondere **politische Entscheidungsträger** (Behörden), die die Verantwortung und Aufgabe haben sollten, das Thema „Umweltbildung“ in die entsprechenden Gremien zu tragen und die gesetzliche Verankerung zu forcieren.
- Im Rahmen der **nachhaltigen Entwicklung und Umweltbildung** ist für das Kaliningrader Gebiet zu überprüfen, welche **Rolle und Funktion die Museen** einnehmen und wie sie sich stärker diesen Themen widmen können (Definition des Bildungsauftrages). **Museen könnten zukünftig die Visitenkarten der Region sein.**
- Die russischen Teilnehmenden fanden das Thema „**Waldpädagogik**“ sehr interessant und können sich eine vertiefende Zusammenarbeit vorstellen. Es gilt zu klären, welche Rolle das Kaliningrader Kinderzentrum für Umweltbildung und Tourismus in diesem Zusammenhang spielen kann und in welcher Art und Weise die Ausbildung von Waldpädagogen nach dem deutschen Beispiel übertragbar wäre.

Ein wichtiger Partner ist in diesem Zusammenhang auch der **Nationalpark Kuri-sche Nehrung**.
- In Rybatschij soll eine „**Grüne Schule**“⁶ ausgewiesen werden. Daran soll festgehalten werden.

4.3 Generelle Ergebnisse

Folgende generelle Ergebnisse können formuliert werden:

- Insgesamt wurde das **2. Deutsch-Russische Umweltbildungsseminar** von den Veranstaltern, Organisatoren und Teilnehmenden als **positiv** bewertet.
- Festgestellt werden kann jedoch, dass **zwischen dem Konzept der Umweltbildung im Kaliningrader Gebiet und dem Konzept der „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ in Deutschland noch große Differenzen** bestehen.

⁶ „Grüne Schule“: Schaffung und Etablierung eines außerschulischen Lernortes für Kinder, Jugendliche und Studierende zur Vermittlung von biologischen Zusammenhängen.



Das Konzept BNE hat in der Russischen Föderation bisher kaum Verbreitung gefunden. Im Gebiet Kaliningrad ist dieser Ansatz noch nicht bekannt.

BNE hat zum Lernziel, Gestaltungskompetenz zu vermitteln und den Menschen zu befähigen, in einer immer komplexer und widersprüchlich werdenden Gesellschaft Handlungsentscheidungen im Sinne der Agenda 21 zu treffen. Die Vermittlung dieser Gestaltungskompetenz schließt ökologische, kulturelle, soziale, ökonomische und politische Aspekte ein.

Der Begriff Umweltbildung in Russland ist überwiegend auf die Vermittlung von ökologischem Wissen ausgerichtet und enthält eine stark moralische Komponente, im Sinne einer „Umwelterziehung“. Auch liegt hier die Auffassung zugrunde, dass UmweltWISSEN und UmwelthANDELN miteinander gekoppelt sind, was viele wissenschaftliche Studien in Deutschland und weltweit inzwischen widerlegt haben. Dementsprechend sind Inhalte und Methoden der Umweltbildung/BNE in Deutschland und Russland stark unterschiedlich.

- Von den russischen Partnern wurde deutlich zur Sprache gebracht, dass die **fachlichen Niveaus der deutschen und russischen Teilnehmenden sehr unterschiedlich** sind und der Fachaustausch somit sehr schwer ist. Grund dafür sind die unterschiedlichen Herangehensweisen oder (Lehr-) Methoden, aber auch die abweichende Wertigkeit der Themen Umweltbildung und –schutz. Eine Forderung der Arbeitsgruppe 2 ist somit gewesen, insbesondere die Umweltbildung als Bildungsauftrag gesetzlich in Russland zu verankern (Rahmenbedingungen schaffen).
- Im Vordergrund bei der Umweltbildung im Kaliningrader Gebiet stehen dabei **Wettbewerbe**. Das haben nicht nur die Erzählungen und Präsentationen der russischen Partner vermittelt, davon zeugen auch Pokale, Urkunden und Aushänge in den Schulen. Außerdem ist es in Russland beliebt, dass Schulklassen **Patenschaften für Straßen, Gehwege und Denkmäler** übernehmen, sodass regelmäßige **Müllsammelaktionen** durchgeführt werden. Das ist an sich gut und richtig, es mangelt jedoch, wie gesagt, an der Vermittlung von Umweltaspekten und -zusammenhängen (*Warum Müll sammeln? Was erreichen wir damit? Für wen machen wir das und was haben wir davon? Wie lässt sich Müll vermeiden? Wie wird Müll umweltgerecht entsorgt? Wie kann ich bereits persönlich aktiv werden und somit ein Vorbild für Familie und Verwandte sein?*)

5 Eindrücke in Bezug auf die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des 2. Umweltbildungsseminars im Kaliningrader Gebiet

Folgende Eindrücke können für die rein technische bzw. organisatorische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Umweltbildungsseminars formuliert werden:

- Insgesamt ist das **2. Deutsch-Russische Umweltbildungsseminar** vom Ablauf her gut gelaufen. Die russischen Dienstleister und Ansprechpartner waren jederzeit verfügbar und reagierten bei Engpässen flexibel.
- **Die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den deutschen und russischen Partnern verlief Hand in Hand und sehr gut.** Sehr wichtiger Partner von russischer Seite aus waren das **Kaliningrader Bildungsministerium** sowie das **Kinderzentrum des Kaliningrader Gebietes für Umweltbildung und Tourismus**,



die maßgeblich an der Vorbereitung des Seminars und der Organisation der Exkursion beteiligt waren und die ihre Rolle als Mitveranstalter und –organisator durchweg wahrgenommen haben. Bedeutend war zudem die Einbindung des Nationalparks Kurische Nehrung. Die Kooperation mit BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung und dem Europainstitut Klaus Mehnert der Staatlichen Technischen Universität Kaliningrad war gewinnbringend.

- Die Präsentationen und Referate wurden analog des Programms (Kap. 3.3) durchgeführt. Die üblichen zeitlichen Verzögerungen, die beim Zusammenhalten einer großen Gruppe oder beim Überziehen der Präsentationszeit entstehen, haben den Seminarablauf nicht unbedingt gestört. Besonders gefragt waren in diesem Fall die Moderatoren. **Trotzdem ist zukünftig verstärkt darauf zu achten, die vorab besprochene Präsentations- bzw. Redezeit einzuhalten**, das wäre allen Referenten gegenüber fair.
- **Die selbständige Präsentation der zwei deutschen Schüler zum Thema „Plant for the Planet“ war eine gute Idee**, auch wenn die Reiseorganisation mit hohem Aufwand verbunden war. Die Vermittlung von Umweltproblemen und entsprechenden Auswirkungen in der Öffentlichkeit durch Schüler und mithilfe einer selbst ausgearbeiteten Präsentation ist für Russland in einem solchen Rahmen eher ungewöhnlich.
- **Der Exkursionstag kam bei allen Teilnehmenden gut an.** Die landschaftlichen Eindrücke und fachlichen Hintergründe, die von den russischen Partnern während der Wanderungen auf den Ökopfad vermittelt und erläutert wurden, beeindruckten insbesondere diejenigen, die erstmalig auf der Kurischen Nehrung waren. Das ursprüngliche Programm konnte aufgrund geringfügiger Änderungen in der Fahrtroute nicht ganz eingehalten werden.
- **Die öffentliche Baumpflanzaktion war für die SchülerInnen der Dorfschule in Rybatschij ein besonderes und einmaliges Erlebnis**, auch weil regionale Pressevertreter und das Fernsehen an der Aktion interessiert waren und einzelne Schülergruppen beim Pflanzen begleiteten. Die überreichten T-Shirts waren ein willkommenes Geschenk und verstärkten den Eindruck, „gemeinsam“ etwas zu tun. Dennoch bleibt zu bemerken, dass die ausgewählten Bäume bzw. Setzlinge und der Pflanzstandort nicht optimal waren. Den russischen Teilnehmern, insbesondere der Schule, hätte Hintergrund und Bedeutung der Baumpflanzaktion vertiefend erklärt werden müssen, so auch das Thema Nachhaltigkeit (*Wie können Nachfolgeaktionen geschaffen werden? Wie kann man auf die Aktion aufmerksam machen? Welchen langfristigen Beitrag leistet die Schule?*). Schade war auch, dass die beiden deutschen Schüler nicht mehr an der Aktion teilnehmen konnten – eine Kommunikation auf Augenhöhe „von Schüler zu Schüler“ wäre gut gewesen. Auch hätte die Präsentation der Schüler an dieser Stelle besser gepasst.
- Das **Pressegespräch** war insbesondere für die SchülerInnen von Bedeutung, da sie Fragen zur Pflanzaktion stellen konnten. Die Medienresonanz war gut, ist aber weiterhinentwicklungsfähig.
- Für das Umweltbildungsseminar wurde das **Grundschulmaterial „Biologische Vielfalt“ des BMU** in die russische Sprache übersetzt, um den beginnenden Prozess zur Etablierung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im Gebiet Kaliningrad zu unterstützen. Das Material wurde im Rahmen eines Kurzreferats vorgestellt und den russischen Teilnehmenden kostenlos zur Verfügung gestellt, was



sehr gut angenommen wurde, da im Kaliningrader Gebiet kaum spezifische Unterrichtsmaterialien existieren.

Dieses Bildungsmaterial liefert u.a. Beispiele, Impulse und Anregungen, wie sich nachhaltige Entwicklung, Umwelt- und Naturschutz für die Allgemeinbildung nutzen lassen und ist in der russischen Version unter www.bmu.de/44936 als pdf-Dokument erhältlich.

- **Die Sprachbarriere ist teilweise weiterhin ein Problem für den Aufbau von Kooperationen.** Auch wenn den Teilnehmenden an beiden Seminartagen Dolmetscher zur Verfügung standen, war die Hemmschwelle teilweise doch sehr groß, diese zu nutzen.
- Die **knappe Vorbereitungs- und Organisationszeit**, die zur Verfügung stand, war ein Problem. Den Organisatoren blieben nur knapp neun Wochen zur Vorbereitung und Organisation des Seminars. Das Seminar musste daher unter einem enormen Zeitdruck und mit einem **sehr hohen personellen Aufwand** vorbereitet werden. Erschwerend kam hinzu, **dass die Vorbereitungsphase in die Ferien- und Urlaubszeit fiel**. Daraus ergaben sich folgende Probleme:
 - Die definitive Teilnehmer- und Referentenliste stand erst in der 36. KW, also zwei Wochen vor dem Seminar, fest. Das ist nicht einzelnen Akteuren zu zuschreiben, sondern der Ferien- und Urlaubszeit bzw. der Erreichbarkeit geschuldet.
 - Einige Entscheidungen und Buchungen konnten dementsprechend erst sehr kurzfristig getroffen bzw. erledigt werden, wobei die russischen Dienstleister Flexibilität zeigten.
 - Auswirkungen hatte das u.a. auch auf die Fertigstellung der Seminarunterlagen. Das zweisprachige Programm konnte erst eine Woche vor dem Seminar in Druck gegeben werden.
 - Teilweise blieb den russischen Referenten nicht genügend Zeit, ihre Präsentationen vor dem Seminar zur Verfügung zu stellen. Das bedeutete, dass einige wenige Vorträge nicht zweisprachig gestaltet werden konnten. Dies wurde von einigen Teilnehmenden bemerkt bzw. angesprochen.
- **Einen zentralen unerwarteten Engpass gab es in der Organisation der An- und Abreise der deutschen Teilnehmenden als eine Woche vor dem Seminar die russische Fluggesellschaft KD Avia Insolvenz anmeldete. Dadurch mussten kurzfristig 14 Flüge neu gebucht werden**, was einen sehr zeitaufwändigen Abstimmungsbedarf mit den Fördermittelgebern und mit den Teilnehmenden / Reisenden im Hinblick auf die neue Reiseplanung und die Akzeptanz der möglichen alternativen An- und Abreiseoptionen bedingte.

Aufgrund der hohen Flugkosten für Direktflüge aus Deutschland nach Kaliningrad eine Woche vor Reiseantritt, wurde die Reisealternative über Palanga (Litauen) diskutiert und schließlich ausgewählt. Das hatte jedoch zur Folge, dass mehrere deutsche Teilnehmenden / Referenten eine ca. 4 bis 5-stündige Minibusfahrt von Palanga (Litauen) nach Kaliningrad in Kauf nehmen mussten und somit am 15.09.2009 erst gegen Mitternacht im Hotel ankamen. Gleiches galt für die Rückreise: Leider mussten die betroffenen Personen bereits am Donnerstagnachmittag, also direkt von der Exkursion, zurück nach Palanga, um die Rückflüge am nächsten Morgen erreichen zu können. So war ein abschließendes Abendessen der gesamten deutschen Delegation nicht mehr möglich.



- Die deutschen Teilnehmenden waren in Kaliningrad im **Hotel „Moskau“** in der Innenstadt gegenüber dem Zoo untergebracht. Im Hotel-Restaurant wurden auch die Abendessen am 15. sowie am 18.09.2009 gebucht. Das Feedback war überwiegend positiv, d.h. **das Hotel ist auch zukünftig zu empfehlen**, zumal es auch die nachgefragte Kapazität an Einzelzimmern bereithält und über die russische Reiseagentur „Nocturne“ zu günstigen Konditionen buchbar ist. Das **Hotel „Palangos vëtra“** sowie das angeschlossene **Restaurant „Pelikanas“** in Palanga sind ebenfalls empfehlenswert. Das Preis-Leistungsverhältnis war sehr gut, wobei zu bemerken ist, dass der von den Organisatoren gebuchte Minibusfahrer einen sehr günstigen Tarif für die Gruppe ausgehandelt hatte. Das Servicepersonal hat die Wünsche der Gruppe (frühzeitiges Frühstück, Taxibuchung für den Abreisetag) auch nach später Ankunft voll und ganz befriedigt.
- **Das Feedback zur Verpflegung am ersten Seminartag war positiv**, verantwortlich war der **Cateringservice der Staatlich Technischen Universität Kaliningrad**. Kritisch wurde der entstehende Abfall durch die Wärmebehälter angemerkt. Der Abendempfang bzw. das Netzwerktreffen am ersten Seminartag war sehr gut besucht, so dass sich zahlreiche Gespräche und Diskussionen entwickelten. **Essen und Service im Restaurant „Grand Hall“ waren sehr gut.**

6 Empfehlungen

- **Die deutsch-russische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Umweltbildung ist unbedingt fortzuführen.** Jedoch ist der fachliche Ansatz zukünftiger Projekte und Vorhaben zu überdenken, vor allem vor dem Hintergrund, dass das Basiswissen im Bereich Umweltbildung zwischen deutschen und russischen Partnern sehr unterschiedlich ausgeprägt ist.
- Künftig sollten **zwei Ebenen für die Vermittlung bzw. Sensibilisierung für Fragen der Umweltbildung** bzw. „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) angesprochen werden:
 - Zum einen die Ebene der **politischen Entscheidungsträger**. Es wurde von den russischen Akteuren immer wieder darauf hingewiesen, dass es **offizielle politische Aufträge oder Gesetzesgrundlagen für eine Verankerung von Umweltbildung** bzw. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Lehrplänen der Schulen, in der Lehrerausbildung, der Lehrerfortbildung und den außerschulischen Entwicklungen mit Umweltbezug bedarf.
 - Zum anderen, die **Ebene der Auszubildenden** (Lehrerinnen und Lehrer, Hochschuldozenten, Umweltbildungspersonal im Kinderzentrum und Nationalpark Kurische Nehrung, v.a.), denen weiterhin über deutsch-russische Umweltbildungsseminare die Möglichkeit zum fachlichen Austausch mit deutschen Kollegen geboten werden wollte. Hierbei wäre jedoch in Zukunft anzustreben, mehr gemeinsame praktische Überlegungen zu integrieren. Z.B. wäre denkbar, gemeinsam eine Lehreinheit zu einem Thema zu entwickeln und dann gemeinsam praktisch in einer Schule am nächsten Tag zu erproben. Also weg vom rein theoretischen Aufnehmen neuer Ideen, hin zur **gemeinsamen Erarbeitung und Erprobung**.



- Aufgrund der unterschiedlichen Inhalte und Methoden im Bereich der Umweltbildung/BNE in Deutschland und Russland, bedarf es zukünftig einer **stärkeren Kommunikation und Erläuterung des Konzepts von BNE**.
- **Zwingend notwendig sind Gegenbesuche der russischen Partner und das praktische Erleben in Deutschland.** Diese Notwendigkeit wurde bereits beim 1. Umweltbildungsseminar erkannt, kann aber erst jetzt in Angriff genommen werden. Die im letzten Jahr erklärten Kooperationsabsichten mündeten in einen Projektförderantrag „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit in den Regionen Lüneburg und Kaliningrad“ an die DBU, der kürzlich bewilligt wurde.

Auch wenn die russischen Partner und Teilnehmenden stark an den Präsentationen und Referaten aus Deutschland interessiert sind und sich für deutsche Erfahrungen begeistern, so kann damit nicht der Anspruch erfüllt werden, beidseitig Erfahrungen auszutauschen oder praktische Beispiele und Methoden kennen zu lernen. Um die unterschiedlichen Herangehensweisen und somit auch die Mentalitäten und Kulturen der anderen besser zu verstehen, sind gegenseitige Besuche und Austausche sowie gemeinsames Erleben fruchtbarer als Frontalpräsentationen.

- Anzustreben ist zukünftig die **nachhaltige bzw. klimaneutrale Organisation und Durchführung** von derartigen Veranstaltungen. Das betrifft sowohl die klimaneutrale Reiseorganisation als auch die Vermeidung von Kunststoffbehältern und -besteck beim Catering. Hier gilt es Lösungen zu finden. Bspw. existieren Einrichtungen, die "klimaneutrales Handeln" bei Reisen ermöglichen. Es handelt sich dabei um Non-Profit-Organisationen bzw. Agenturen, die Spenden sammeln und damit Aufforstungen finanzieren.⁷
- Um die Medienresonanz bzw. das Interesse an Umweltthemen im Kaliningrader Gebiet zu erhöhen, sind zukünftig gezielt persönliche **Interviews mit den Veranstaltern und Fördergeldgebern** zu organisieren.
- **Das Umweltbildungsseminar sollte auch weiterhin als Plattform genutzt werden.** Gut wäre, wenn der praktische Bezug stärker entwickelt würde. Wünschenswert ist auch die Bildung von kleineren Arbeitsgruppen. Damit würde man einerseits das Kennen lernen und die Einbindung jedes Einzelnen stärken und andererseits die Arbeitsatmosphäre fördern und „Frontalvorträge“ umgehen.
- Ein nächstes (3.) deutsch-russisches Umweltbildungsseminar sollte u.a. dazu dienen, die im DBU-Projekt „Lernlandschaften für Nachhaltigkeit“ im Jahr 2010 gesammeltem Erfahrungen auszuwerten, und neue Themenfelder und Kooperationsformen und -felder zu erschließen.

⁷ Beispiele für solche Einrichtungen:
www.atmosfair.de, www.mayclimate.org, www.climatecare.org, www.co2solidaire.org,
www.carbonneutral.comsrt



A Anhang

A.1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

A.1.1 Presseinformation in deutscher Sprach

2. Umweltbildungsseminar in Kaliningrad

- UN-Kampagne „Plant for the planet“ – Bäume für den Klimaschutz -

Am 16. September startet in Kaliningrad das 2. Umweltbildungsseminar, gemeinsam veranstaltet vom Bildungsministerium des Kaliningrader Gebietes, dem Kaliningrader Kinderzentrum für Umweltbildung und Tourismus sowie vom Förderverein Umweltschule in Europa Niedersachsen e.V.. Gefördert wird das Seminar vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland (BMU) bzw. dem Umweltbundesamt (UBA) sowie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Schwerpunktthema des zweitägigen Seminars ist Biologische Vielfalt. In Arbeitsgruppen tauschen sich die etwa 60 russischen und deutschen Teilnehmer über die Bedeutung und Vermittlung dieses Themas in der schulischen und außerschulischen Umweltbildung aus und stellen themenbezogene Projekte vor. Das Seminar soll neben dem Erfahrungsaustausch dazu dienen, dauerhafte Kooperationen zwischen Schulen im Kaliningrader Gebiet und Deutschland zu initiieren. Zur Unterstützung dieser Kooperationen hat das BMU seine Bildungsmaterialie „Biologische Vielfalt“ in die russische Sprache übersetzen lassen, damit deutsche und russische Schulen gemeinsam an diesem wichtigen Thema arbeiten können.

Höhepunkt des Seminars ist eine öffentliche Baumpflanzaktion im Rahmen der UN-Kampagne „Plant for the planet“, die zum Ziel hat, bis Ende 2009 weltweit 7 Milliarden neuer Bäume für den Klimaschutz anzupflanzen. In diesem Zusammenhang werden am 17. September um 11.00 Uhr mit Schülerinnen und Schülern der Dorfschule in Rybatschij (ул. Школьная, 3) ca. 30 junge Bäume gepflanzt.

Im Anschluss findet um 11.45 Uhr in eine Pressekonferenz in der Schule statt. Teilnehmen werden:

- Tatjana Wolkowa, Kinderzentrum für Umweltbildung und Tourismus des Kaliningrader Gebietes
- Alexandra Koroljowa, Nationalpark Kurische Nehrung
- Felix Alexejew, Kaliningrader Gebietsduma
- Natalja Stroganova, Bildungsministerium des Kaliningrader Gebietes
- Liudmila Jakovleva, Dorfschule Rybatschij
- Martina Karbowski und Achim Schreier, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland
- Claudia Domel, Sonderbeauftragte für Osteuropa, Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Alle Journalisten sind herzlich eingeladen, an der Baumpflanzaktion und anschließender Pressekonferenz teilzunehmen. Es wird ein Bustransfer nach Rybatschij organisiert, der am 17.09. um 9.30 Uhr ab dem Hotel „Moskau“ startet.

Um eine kurze telefonische Rückmeldung bez. einer Teilnahme an der Fahrt und der Pressekonferenz wird bis zum 14.09. gebeten unter (4012) 461321

A.1.2 Presseinformation auf der Internetseite vom Bildungsministerium des Kaliningrader Gebiets

The screenshot shows the website of the Ministry of Education of the Kaliningrad region. The main headline is: **Российско-Германский семинар по экологическому образованию в Калининграде**. The article text includes: **Кампания ООН «Plant for the planet» («Сажаем для планеты») – Деревья для защиты климата**. It mentions that the seminar is part of the 'Plant for the planet' campaign and aims to discuss environmental protection and climate change. The article also notes that the seminar will be held in Kaliningrad on September 16th, with participants from Russia and Germany. The article is dated 09.09.2009.

The website layout includes a search bar, a navigation menu, and a sidebar with categories like 'УПРАВЛЕНИЕ РЕГИОНАЛЬНОЙ СИСТЕМОЙ ОБРАЗОВАНИЯ', 'ТЕКУЩАЯ ДЕЯТЕЛЬНОСТЬ', and 'МОДЕРНИЗАЦИЯ ОБРАЗОВАНИЯ'.

Quelle: <http://www.edu.baltinform.ru/?pid=2;mess=1026>, Zugriff: 11.09.2009

A.1.3 Presseartikel in der Kaliningradskaja Prawda

Станут старше вместе с нами

В поселке Рыбачьем на Куршской косе прошла всемирная природоохранная акция «Сажаем для планеты».

Ксения ПЫХТУНКИНА

Состоялась она в рамках российско-немецкого образовательного семинара, посвященного развитию «экологического» сознания у школьников. В первый день в областном экокцентре педагоги юнтарного края вместе с коллегами из министерства окружающей среды и охраны природы Германии и федерального экологического фонда этой страны обсуждали проблемы и перспективы «зеленого» образования. В ходе дискуссии родились идеи нескольких совместных проектов, например, летних исследовательских лагерей в Светлогорске или на озере Виштынец. Немецкая сторона также предложила калининградцам «подключиться» к подготовке «лесных педагогов». Например, в Нижней Саксонии такие учителя давно есть в штате многих учебных заведений, уроки свои они проводят на природе, знакомя детей с растительным и животным разнообразием. В нашей же области уроки на природе держатся исключительно на энтузиастах, да и в школьную программу подобные занятия не входят.

На второй день семинара участники отправились в национальный парк «Куршская коса». Здесь во дворе школы поселка Рыбачьего их встречала местная детвора. Прямо с лейками, лопатами и граблями мальчишки и девочки выстроились на торжественную линейку.

- Сегодня вместе мы обогатим растительный мир поселка тремя десятками новых деревьев, - приветствовал школьников Ахим Шрайтер, курирующий в министерстве окружающей среды Германии образовательное направление. - И это малая толика от тех миллионов растений, которые юные экологи по всей Европе высаживают в рамках акции ООН Plant for the planet.



Во дворе школы в поселке Рыбачьем появились тридцать новых деревьев.

Незаметно процесс посадки превратился в познавательную лекцию. Ребята сортировали саженцы, выращенные в питомнике областного центра экологического образования и туризма, и копали лунки, а взрослые объясняли, где и почему лучше приживется дуб, грецкий орех или ольха. Кроме них школьный двор украсили серебристые клены, сирень, бобовник, акация, бузина и экзотический для наших мест багряник японский.

- Мы деревья не в первый раз сажаем, - рассказали автору этих строк шестиклассницы Алина Савченкова и Карина Ломова. - Знаем, как это делается с начальной школы. Мы и клумбы во дворе каждый год сами обустроиваем, скоро тюльпаны в зиму начнем высаживать. Но к деревьям у нас отношение особое - всегда интересно наблюдать, как они вместе

с нами становятся старше. Наверное, даже когда закончим школу, будем навещать деревья, которые здесь посадили.

Общаясь с гостями из Германии, ребята спрашивали, станут ли совместные экологические мероприятия традицией.

- Мы надеемся, что наши партнерские отношения далеко не ограничатся сегодняшней акцией, - ответила на их вопрос специальный уполномоченный по делам Восточной Европы немецкого федерального экологического фонда Клаудия Домель. - Куршская коса - прекрасное место для юных исследователей. Поэтому немецкие школьники могли бы, например, проводить здесь свои «экологические» каникулы, а ребята из поселка Рыбачьего - во время ответного визита познакомиться с природой нашей страны.

Quelle: Kaliningradskaja Prawda, Autorin: Ksenia Pychtunkina, 22.09.2009



A.2 Teilnehmerliste

Nr	Vorname	Name	Institution
1	Martina	Karbowski	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland (BMU) Referat KI II 5 "Zusammenarbeit mit den Staaten Mittel- und Osteuropas sowie den Neuen Unabhängigen Staaten" Alexanderstr. 3, 10178 Berlin
2	Kerstin	Döscher	Umweltbundesamt (UBA) Fachgebiet I 1.2 L „Internationaler Umweltschutz“ Wörlitzer Platz 1, 06813 Dessau
3	Achim	Schreier	Bundesumweltministerium Referat ZG II 3 „Öffentlichkeitsarbeit“ Alexanderstraße 3, 10178 Berlin
4	Claudia	Domel	Sonderbeauftragte für Mittel- und Osteuropa der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) An der Bornau 2, 49090 Osnabrück
5	Heinrich	Schmauder	Bundesamt für Naturschutz Fachbereich II 1.3 Internationaler Naturschutz Konstantinstr. 110, 53179 Bonn
6	Ben	Kleihues	Plant for the Planet Berlin
7	Tara	Mauritz	Plant for the Planet Berlin
8	Marina	Hethke	Kuratorin Universität Kassel, Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen Steinstraße 19, 37213 Witzenhausen (Arbeitsgruppe Pädagogik im Verband Botanischer Gärten e.V.)
9	Walter	Krohn	„Grüne Schule“ am Botanischen Garten Hamburg Hesten 10, 22609 Hamburg
10	Jörg	Utermöhlen	Förderverein Umweltschule in Europa Niedersachsen e.V., Landes- schulbehörde Auf der Hude 2, 21339 Lüneburg
11	Dr. Joachim	Mähnert	Direktor Ostpreußisches Landesmuseum in Lüneburg Ritterstraße 10, 21335 Lüneburg
12	Malte	Siegert	Leiter NABU Vogelwasserreservat Wallnau 23769 Fehmarn
13	Rainer	Köpsell	Niedersächsisches Forstamt Sellhorn, Abteilung Wald und Umwelt, Projektleiter "Kommunikation und Umweltbildung" Sellhorn 1, 29646 Bispingen
14	Julia	Janota	Referentin Waldpädagogik und BNE Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Meckenheimer Allee 79, 53115 Bonn
15	Prof. Dr. Heike	Molitor	Fachhochschule Eberswalde, Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz, Professur „Umweltbildung“ Friedrich-Ebert-Str. 28, 16225 Eberswalde
16	Annika	Dick	Fachreferentin Umweltbildung, Verband Deutscher Naturparke e.V. Platz der Vereinten Nationen 9, 53113 Bonn
17	Irmgard	Bierwisch	Gymnasium Hittfeld Peperdieksberg, 21218 Seevetal
18	Hartmut	Elsner	Gymnasium Hittfeld Peperdieksberg, 21218 Seevetal

Nr	Vorname	Name	Institution
19	Karola	Heine	Gymnasium Hittfeld Peperdieksberg, 21218 Seevetal
20	Gertrud	Hartmann	Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) Hof Möhr, 29640 Schneverdingen
21	Jeannette	Fischer	Konzept Vital Moorweg 4, 21337 Lüneburg
22	Prof. Dr. Michael	Succow	Michael-Succow-Stiftung zum Schutz der Natur Grimmer Str. 88, 17489 Greifswald
23	Boris	Tichomirow	Bildungsverein Arbeit und Leben
24	Judith	Kloiber	BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung Czeminskistr. 1a, 10829 Berlin
25	Andrea	Strauss	Michael-Succow-Stiftung zum Schutz der Natur Grimmer Str. 88, 17489 Greifswald
26	Stefan	Schwill	Michael-Succow-Stiftung zum Schutz der Natur Grimmer Str. 88, 17489 Greifswald
27	Dr. Hans-Dieter	Knapp	Michael-Succow-Stiftung zum Schutz der Natur Grimmer Str. 88, 17489 Greifswald
28	Dr. Lebrecht	Jeschke	Michael-Succow-Stiftung zum Schutz der Natur Grimmer Str. 88, 17489 Greifswald
29	Rudolf	Mey	Konsul, Deutsches Generalkonsulat Kaliningrad Ul. Leningradsckaja 4, 236008 Kaliningrad
29	Prof. Dr. Hartmut	Rein	BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung Czeminskistr. 1a, 10829 Berlin
31	Melanie	Pundre	BTE Tourismusmanagement, Regionalentwicklung Czeminskistr. 1a, 10829 Berlin
32	Christian	Welscher	Europainstitut Klaus Mehnert der Staatlichen Technischen Universität Kaliningrad Sovietsky Prospekt, 1, 236000 Kaliningrad
33	Феликс Евгеньевич	Алексеев	Постоянный комитет по сельскому хозяйству, землепользованию, природным ресурсам и охране окружающей среды Калининградской областной Думы
	Felix	Alexejew	Komitee für Landwirtschaft, Bodennutzung, natürliche Ressourcen und Umweltschutz der Kaliningrader Gebietsduma
34	Алексей Викторович	Голубицкий	Калининградская молодёжная общественная организация «Экологическая группа «ГИД», директор МОУ «Храбровская СОШ» Гурьевского муниципального района
	Alexei	Golubizki	Kaliningrader öffentliche Jugendorganisation „Ökologische Gruppe GID“, Direktor der Dorfschule Chrabrowo, Bezirk Gurjewsk
35	К.б.н. Наталья Григорьевна	Петрова	Доцент кафедры ботаники и экологии растений РГУ им. И. Канта
	Dr. Natalja	Petrowa	Dozentin des Lehrstuhls für Botanik und Pflanzenökologie, Russische Staatliche Immanuel-Kant-Universität
36	Александра Евгеньевна	Королева	ФГУ «Национальный парк «Куршская коса», зам. директора
	Alexandra	Koroljowa	Stellvertretende Direktorin des Nationalparks Kurische Nehrung

Nr	Vorname	Name	Institution
37	Алексей Александрович	Соколов	ФГУ "Национальный парк "Куршская коса", начальник информационно-музейного центра; директор Калининградского регионального общественного учреждения «Виштынецкий эколого-исторический музей»
	Alexei	Sokolow	Leiter des Informations- und Museumszentrums, Nationalpark Kurische Nehrung, Direktor des Ökologisch-historischen Museums Wustitzer See
38	Сергей	Чеснулевичус	Специалист отдела экологического просвещения, ФГУ «Национальный парк «Куршская коса»
	Sergei	Tschesnulewitschus	Mitarbeiter der Abteilung für Umweltaufklärung, Nationalpark Kurische Nehrung
39	Татьяна Александровна	Талецкая	Калининградский союз Антропос, учитель химии МОУ «Исаковская СОШ» Гурьевского муниципального района
	Tatjana	Talezkaja	Kaliningrader Verein Anthropos, Chemielehrerin der Dorfschule Bolschoe Issakowo, Bezirk Gurjewsk
40	Татьяна Александровна	Бугакова	Калининградский областной детский центр экологического образования и туризма, директор
	Tatjana	Bugakowa	Direktorin des Kinderzentrums des Kaliningrader Gebiets für Umweltbildung und Tourismus
41	Татьяна Петровна	Волкова	Калининградский областной детский центр экологического образования и туризма, зам. директора
	Tatjana	Wolkowa	Stellvertretende Direktorin des Kinderzentrums des Kaliningrader Gebiets für Umweltbildung und Tourismus
42	Ольга Олеговна	Крылова	Калининградский областной детский центр экологического образования и туризма, зам. директора
	Olga	Krylowa	Stellvertretende Direktorin des Kinderzentrums des Kaliningrader Gebiets für Umweltbildung und Tourismus
43	Светлана Михайловна	Гуцол	Калининградский областной детский центр экологического образования и туризма, зав. отделом экологии и охраны природы
	Swetlana	Guzol	Leiterin der Abteilung für Ökologie und Naturschutz, Kinderzentrum des Kaliningrader Gebiets für Umweltbildung und Tourismus
44	Дмитрий Павлович	Филиппенко	Калининградский областной детский центр экологического образования и туризма, педагог дополнительного образования
	Dmitri	Filippenko	Pädagoge des Kinderzentrums des Kaliningrader Gebiets für Umweltbildung und Tourismus
45	Вера Николаевна	Кириченко	МОУ СОШ № 8 г. Черняховска, учитель биологии
	Wera	Kiritschenko	Biologielehrerin, Schule Nr. 8, Stadt Tschernjachowsk
46	Ольга Николаевна	Кузнецова	МОУ СОШ № 5 г. Черняховска, учитель биологии
	Olga	Kusnezowa	Biologielehrerin, Schule Nr. 5, Stadt Tschernajchowsk
47	Алла Николаевна	Жуковская	МОУ СОШ п. Донское Светлогорского городского округа
	Alla	Schukowskaja	Dorfschule Donskoe, Bezirk Swetlogorsk



Nr	Vorname	Name	Institution
48	Валентина Николаевна	Кацер	МОУ СОШ п. Железнодорожный Правдинского района, учитель биологии
	Walentina	Kazer	Biologielehrerin, Dorfschule Schelesnodoroschny, Bezirk Prwadinsk
49	Лариса Валериановна	Амвросьева	МОУ СОШ № 6 г. Калининграда, учитель биологии
	Larissa	Amwrosjewa	Biologielehrerin, Schule Nr. 6, Stadt Kaliningrad
50	Светлана Викторовна	Мудрицкая	МОУ СОШ № 50 г. Калининград
	Swetlana	Mudrizkaja	Schule Nr. 50, Kaliningrad
51	Елена Юрьевна	Худенко	РГУ им. И Канта, аспирант
	Elena	Chudenko	Russische Staatliche Immanuel-Kant-Universität, Aspirantin
52	Валентина Викентьевна	Бутько	МОУ СОШ г. Правдинска
	Walentina	Butko	Schule, Stadt Prawdinsk
53	Валентина Владимировна	Мартирисян	МОУ Славянская СОШ Полесского муниципального района
	Walentina	Martirosjan	Dorfschule Slawjanskoe, Bezirk Polessk
54	Наталья Александровна	Строганова	Министерство образования Калининградской области, начальник отдела модернизации образования
	Natalja	Stroganowa	Leiterin der Abteilung für Bildungsmodernisierung, Bildungsministerium des Kaliningrader Gebiets
55	Вера Павловна	Абашкина	Экономический лицей «Ганзейская ладья», учитель биологии
	Wera	Abaschkina	Biologielehrerin, Wirtschaftslyzeum „Ganseiskaja ladja“ („Hanse-schiff“)
56	Татьяна Юрьевна	Остроухова	МОУ лицей № 17 г. Калининграда
	Tatjana	Osrouchowa	Lyzeum Nr. 17, Stadt Kaliningrad
57	Виктор Николаевич	Староконь	МОУ «Сосновская ООШ» Полесского муниципального района, директор
	Wiktor	Starokon	Direktor der Dorfschule Sosnowka, Bezirk Polessk
58	Нелли Анатольевна	Ямщикова	МОУ СОШ № 30 г. Калининград
	Nelli	Jamschtschikowa	Schule Nr. 30, Stadt Kaliningrad
59	К.п.н. Людмила Станиславовна	Глушкова	РГУ им. И. Канта
	Dr. Ljudmila	Gluschkowa	Russische Staatliche Immanuel-Kant-Universität
60	Наталья Юрьевна	Шеленкова	МОУ гимназия № 32 г. Калининграда, зам. директора
	Natalja	Schelenkowa	Stellvertretende Direktorin des Gymnasiums Nr. 32, Stadt Kaliningrad



Nr	Vorname	Name	Institution
61	Исмаил Чингизович	Нигматуллин	МОУ СОШ № 28 г. Калининграда
	Ismail	Nigmatullin	Schule Nr. 28, Stadt Kaliningrad
62	К.б.н. Максим Геннадьевич	Напреенко	РГУ им. И. Канта, кафедра ботаники и экологии растений, доцент
	Dr. Maxim	Napreenko	Dozent des Lehrstuhls für Botanik und Pflanzenökologie, Russische Staatliche Immanuel-Kant-Universität
63	Екатерина Александровна	Гореликова	Калининградский областной детский центр экологического образования и туризма, методист
	Jekaterina	Gorelikowa	Methodikerin des Kinderzentrums des Kaliningrader Gebiets für Umweltbildung und Tourismus

A.3 Relevante Kontaktdaten

Vorname Name	Institution/Firma	E-Mail	Telefon
Seminarräumlichkeiten			
Olga Krylova	Stellvertretende Direktorin Kinderzentrum für Umweltbildung und Tourismus		+7-911 - 4579648
Hotel			
Viktorija	Agentur „Nocturne“	office@nocturne.ru	+7-9062 - 390595
Verpflegung			
Irina	Direktorin Cafe „U Bikov“ / KGTU		+7-4012 - 219970
Elmira	Managerin Cafe „Moskau-Berlin“ im Hotel Moskau		+7-9212 - 623256 +7-4012 - 352285
Andrej	Manager Restaurant „Grand Hall“		+7-9212 - 639782
Exkursionen			
Dr. Petra Wurst	Freundeskreis zur Förderung des Tier- und Vogelschutzes im Bereich der Kurischen Nehrung und Rybatschij e.V., Radolfzell Reiseleiterin	pewurst@debitel.net	
Simultandolmetscher			
Elena Gordeeva	Immanuel Kant Universität	gordeeva@gazinter.net	+7-9062 - 149997
Dr. Nina Bulach	Gebietsregierung	ni-na.bulach@gmail.com	+7-9062 - 122817
Svetlana Kolbanjowa	DonChento Jazzfestival	xuxa@inbox.ru	+7-9062 - 388277
Valerij Surodeev		valera236000@yandex.ru	
Konsekutivdolmetscher			
Marina Nazarova		m.nazarova@mail.ru	
Anna Krugljakova		soenchen84@mail.ru	+7-911 - 8609776
Veronika Gauser		hveronika@mail.ru	+7-911 - 8589390
Dr. Elena Leonteva	Alumna EIKM	w2000jelena@hotmail.com	+7-9097 - 980998
Hostessen			
Marina Pavlikova		marina-pavlikova@yandex.ru	+7-911 - 4515955
Nadeshda Nagornova		artemisia_tart@mail.ru	+7-9062 - 328793

Pressekonferenz			
Svetlana Suvorova	Chefredakteurin Journal "Baltiiskij Club"	s.suvorova @russeuropa.com	
N.N.	KASKAD-Info	tsn@kaskad-info.ru	
Jurij	Leiter Abteilung TV KASKAD		+7-4012 - 359933
Ksenia Pychtunkina	Journalistin „Kali- ningradskaja Praw- da“	kp@kaliningradka.ru	+7-9097 - 768473
Vladislav Nikolaev	Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Deutsches General- konsulat	pr-10 @kali.auswaertiges- amt.de	
Sonstige			
Jevgenij	Taxifahrer, Agentur „Selenoglasoe Taxi“		+7-911 - 4945168
Ruslan	Grafiker für Banner		+7-911 - 4609850
Übernachtung und Verpflegung			
Übernachtung und Abendessen (15. und 17.09.2009) in Kaliningrad:		Übernachtung und Abendessen (17.09.2009) in Palanga (Litauen):	
Hotel „Moskau“ Prospekt Mira, 19 236000, Kaliningrad, Russland Tel: +7 4012 - 937 701		„Palangos vėtra“ Reception desk Daukanto str. 35 / S. Dariaus ir S. Gireno str. 17 LT - 00135 Palanga Tel: (+370) 460 - 53032 Fax: (+370) 460 - 57231, 51021 hotel@palangosvetra.lt www.palangosvetra.lt Restaurant "Pelikanas" Tel: (+370) 460 - 49490	
Abendessen 16.09.2009 in Kaliningrad:			
Restaurant „Grand Hall“ Ul. Leonova, 18 236000, Kaliningrad, Russland Tel.: +7 4012 934 868			